



Pressedienst

Hattingen, den 24.10.2019

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Castrop-Rauxel: Rodung auf der Altdeponie Brandheide

Ab dem 28.10.2019 beginnen Baumfällarbeiten auf dem Gelände der Altdeponie Brandheide in Castrop-Rauxel. Den Auftrag dazu hat der AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung erteilt. Auftrag und Abwicklung erfolgen in enger Abstimmung mit den Vertragspartnern des AAV, der Stadt Castrop-Rauxel, dem EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel sowie dem Kreis Recklinghausen. Die Rodungsarbeiten werden rund sechs Wochen in Anspruch nehmen. Für die Dauer der Arbeiten müssen große Teile des Wegenetzes auf der Deponie gesperrt werden, da für das Fällen und den Abtransport des Holzes Großmaschinen zum Einsatz kommen. Vorgegebene Schutzzeiten des Naturschutzes werden dabei eingehalten. Außerdem wird die Maßnahme naturschutzfachlich begleitet.

Die Arbeiten werden zu einem veränderten Landschaftsbild führen, da zahlreiche hohe Bäume gefällt werden müssen. Kleinere Bäume auf der Deponie wie z. B. Ahorne und Buchen bleiben stehen, erhalten dadurch mehr Licht und können besser wachsen. Nach der Rodung des Geländes werden auf einer Fläche von rund vier Hektar anschließend rund 7.000 neue Bäume gepflanzt. Mit der Aufforstung des Baumbestandes mit speziell ausgesuchten Baumarten wie Küstentannen, Schwarzkiefern oder Douglasien wird ein Mischwald entstehen. Damit soll die Verdunstungsrate verbessert und das Sickerwasser minimiert werden. Außerdem werden auf dem Gelände eine Streuobstwiese und Gehölzstreifen angelegt. Zu guter Letzt wird auch noch die Straße Brandheide wiederhergestellt.

Zum Hintergrund

Das 16,4 Hektar große Areal, auf dem sich Hausmüll, Boden und Bauschutt sowie teerbelastete Abfälle in Form sogenannter Teerschlämme aus den Jahren 1959-1972 befinden, wurde unter der Federführung des AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung seit Anfang 2018 saniert und bis zum Frühjahr 2019 zu einem Naherholungsgebiet umgestaltet.

Die Hauptsanierungsarbeiten wurden abschnittsweise durchgeführt. Auf dem Areal ist eine deutliche Entwicklung sichtbar: Das Bachbett des Mühlenbaches



verläuft offen und mäandrierend über das ehemalige Deponiegelände, Brückenbauwerke führen über den Bach, neu angelegte Wegeverbindungen schlängeln sich entlang des umgestalteten Mühlenbaches und des noch aufzuforstenden Waldgebietes. Zudem wurden zahlreiche Maßnahmen zum Gewässerschutz ergriffen – von der Trennung und Abkopplung des Sickerwassers sowie der Errichtung einer Pflanzenkläranlage, über den Einbau von Spundwänden, der Schaffung eines Retentionsraumes sowie eines Kaskadenbauwerkes, dem Bau von Tiefendrainagen bis hin zu Arbeiten am örtlichen Mühlenteich und der Optimierung des dortigen Pflanzenbestandes.

Ansprechpartner für die Medien

beim AAV:

Sabine Schidlowski-Boos

Telefon: 02324 5094-30

beim EUV:

Thorsten Werth-von Kampen

Telefon: 02305 9686-300

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Der AAV ist ein bundesweit einzigartiges Kompetenzzentrum für Flächenrecycling und Altlastensanierung, in dem Land, Kommunen und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Durch ein Landesgesetz 1988 gegründet, beseitigt die unabhängige, selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts überall dort Altlasten in Boden und Grundwasser, wo ein Verursacher der Verunreinigungen zum Beispiel nicht haftbar gemacht werden kann. So schützt der AAV Mensch und Umwelt vor Gefahren. Und macht zugleich wertvolle, meist attraktiv gelegene und gut erschlossene Flächen neu nutzbar. Damit unterstützt der AAV die Landesregierung wirkungsvoll bei ihrem Ziel, den Verbrauch von Natur- und Freiflächen zu reduzieren. Der Verband ist bei den Projekten in der Regel Maßnahmenträger und bringt neben seinem in über 30 Jahren erworbenem Know-how bis zu 80 % der Finanzierung auf.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Pflichtmitgliedern – dem Land NRW und den Kommunen – haben sich dem Verband auf freiwilliger Basis Unternehmen angeschlossen. Sie unterstützen damit die gesamtgesellschaftlich wichtigen Aufgaben des AAV. Und profitieren zugleich von den Erfahrungen und dem Sachverstand des interdisziplinären AAV-Teams, das die Unternehmen rechtlich und fachlich unterstützt.

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Telefon: 02324 5094-30 Mobil: 0172 6601827

Telefax: 02324 5094-70 E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Internet: www.aav-nrw.de

AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Postfach 80 01 47

Werksstraße 15

45501 Hattingen

45527 Hattingen